

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Wochenausgabe 30 Pf. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierzehntägig 1 M. 16 Pf.  
Das Jahr kostet vierzehntägig 16 M.

Dienstag den 20. September 1892.

Verkaufspreis:  
vierteljährliche 4 M. oder deren Raum 10 M.  
Anfang 1890. Wöchentliche Beilagen  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Das Graben eines ca. 9 Meter tiefen **Brunnen** hat im Record zu vergeben. Uebernahmstüchtige wollen sich am Montag abend 6 Uhr bei Unterzeichnetem auf seinem Bureau einfinden. Fr. Maier, Wasserbautechniker. Schorndorf. 1/2 Morgen **Wiesen** auf dem Steinwasen mit Häumen angelegt ist zu verkaufen. Lustkunft erteilt D. Schreyack. Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

**Stroh** sucht zu kaufen G. Groß, Dampfzieselci.  
**Einen Jungen** nimmt in die Lehre Dreher Lenz Vorstadt.  
Ein 17jähriges **Mädchen**, welches schon gebildet hat, sucht Stelle. Näheres bei der Redaktion.  
Einen guten alten **Wein**, das halbe Str. 35 J. empfiehlt C. Obermüller.

Eine **fremdl. Wohnung** mit drei Zimmer hat sogleich oder bis Martini zu vermieten. Zu erfragen bei der Red.

Eine **Kuh**, samt Kalb hat zu verkaufen Chr. Heß 6. Stadtgraben.  
Einen noch guterhaltenen gußeisernen **Serd**, hat zu verkaufen J. Seitzinger, Grabenstraße.

Blauen, roten und weißen **Saatsintel, Saatroggen und Weizen** hat zu verkaufen Jakob Sieber.

Zur Vertilgung von **Feldmäusen** empfiehlt Bohrauer **Phosphorpillen** und sehr wirksame selbstbereitete **Phosphorzeltchen** die Palm'sche Apotheke.

**Gottesdienste** der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Sonntag den 18. September. Vorm. 9 Uhr Pred. M. Claf. Abends 7 1/2 Uhr M. Claf. Mittwoch Abend 8 Uhr Eisenbraun.

**CARL KRAISS** Neue Strasse  
empfehlte sein großes Lager in **deutsch & englischen Wollgarne** sowie sämtliche **Stick- und Säkelwolle.** Schönstes Sortiment! Nur beste Fabrikate!

**Turnverein Winterbach.**  
Der Verein hält am nächsten Sonntag bei günstiger Witterung sein **Herbstabturnen**, wozu wir Freunde der Turnsjache freundlichst einladen. Sammlung 1/2 Uhr im Adler, Abmarsch auf den Turnplatz punkt 2 Uhr mit Musik. Von 1/4 Uhr an musikalische Unterhaltung im Adlergarten. Der Ausschuss.

Nächsten Monat erhalte ich von meinen Brüdern in Bologna eine Wagenladung in Fässer eingestampfte **ital. schwarze & weiße Trauben** bester Qualität. Gesl. Bestellungen hierauf sehe ich gerne entgegen. **Schnaith, Stat. Endersbach. F. Hopfer.**

**Gartenwirtschafts-Eröffnung.**  
Der Unterzeichnete eröffnet nächsten Montag den 19. September seine Gartenwirtschaft und wird jolsche den 24. September abends 7 Uhr wieder geschlossen. **Daniel Heess, Rößleswirt.**

**PRESSEN**  
I. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890.  
für Obstwein, Trauben und Beerwein in neuester vorzögl. bewährter Construction mit glattem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung u. Güte. Jahresabzug über 1000 Pressen u. Ostmöhlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 300 Medaillen in Gold und Silber etc. Specialfabrik f. Pressen und Obstverwertungsapparate. **PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.** erwünscht. Agentencataloge gratis u. franco.

**Tapeten**  
jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt **G. Rometsch.**

**Sanitäts-Verein.** Montag den 22. Aug. im Hause von Frau C. Ubele.  
Zu vermieten eine kleinere **Wohnung** auf Martini 3. Zehner.  
**Eheringe** empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen **Carl Maurer, Goldarbeiter.** Das Gravieren derselben besorgt in kürzester Zeit der **Dige.** Ein kräftiger Durche findet pr 1. Oktober

**Lehrstelle** bei Zehner Bäcker. Einen tüchtigen **Arbeiter** auf den Platz sucht. **Chr. Gesseler.** Frisch verleierte, gut erhaltene **Weinfässer** verschiedener Größe gibt billigst ab. **Haas, Rößlerin.** Deutelsbach. **Sirshlederne Sender & Hosen** bester Qualität, **Mähen, Bandagen, Hosenräger, Portemonnaies, Kragen & Cravatten** billigst. **Wilhelm Häfner, Secker und Wandagist.**

**Geld** auf I. Hypoth. 4-4 1/2 % Zinsen. Informativsch. senden. Stuttgart. Hypothekengeschäft, Rönigsstr. 38 (gr. Bazar).

**Holz für Küfer** verkauft Fr. Pfeleiderer, Bäcker.  
**Gereinigten Weingeist** echten **Rheinweinessig & Salicylessig** empfiehlt zum Ansetzen & Einmachen die **PALM'sche Apotheke.** Stuttgarter **Journalhandlung** Edele Olga u. Uhlandsstr. 3. Eppingen. **Gottesdienste.** Am 14. Sonntag u. Trin. (18. Sept.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Vikar Hösch. Herr I. Christenlehre Wächter, I. Abtheilung Herr Stadtpfarrer Gros. **Katholische Kirche.** Kein Gottesdienst.

**Tagesbegebenheiten.** **Württemberg.** Stuttgart. In der heutigen Gemeinderats-sitzung kam ein überaus herzliches Dankschreiben der Königin Olga für die ihr anlässlich ihres Geburtsfestes übermittelten Glückwünsche zur Verlesung. In demselben drückt die hohe Frau gleichzeitig ihre innige Teilnahme aus an dem schweren Leiden des Herrn Oberbürgermeisters, durch welches seit einigen Monaten der Stadt eine Kraft entzogen ist, die um das Gedeihen derselben ein bleibendes Verdienst sich erworben und welche ich stets bereit gefunden habe, an allen Werken der Nächstenliebe mit Herz und Hand einzugreifen. — Auf Anregung des Vorsitzenden wird beschlossen, daß gleichwie in anderen Städten auch hier für die Notleidenden in Hamburg Sammlungen veranstaltet werden sollen und erklären sich die Mitglieder des Gemeindecollégiums zur Entgegennahme von Beiträgen bereit — Das Gedeihen des socialdemocratichen Vereins um Ueberlassung der städt. Reithalle, da bereits von der Bauabteilung abschlägig beschieden war, gab Anlaß zu einer längeren Debatte und wurde schließlich mit 14 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Für Bewilligung stimmten Sayer, Fischer, Lotter, Bauer.

Stuttgart, 14. Sept. Gestern nachmittag wurde der auf der Fünffingerstraße abgestürzte Stuttgarter Fabrikant Egon Stücklen, dessen Leiche am Vormittag aus Tirol hier angekommen war, auf dem Fängelsbachfriedhof beerdigt. Der Sarg war mit Kränzen des deutsch-österreich. Alpenvereins geschmückt; die hiesigen Mitglieder geleiteten die Leiche zum Grabe. Stücklen war erst 28 Jahre alt.

Am. Ein Erschwerter der Pioniercompagnie durchschritt sich aus Furcht vor Bestrafung wegen Uebertrittsübertretung die Pulskader der linken Hand auf und wurde ins Lazarett verbracht.

Wien, 14. Sept. Heute abend 11 1/2 Uhr rückten mit klingendem Spiel das 1. Bataillon und die 11. und 12. Compagnie von Niederbiegen kommend und eine Stunde später die übrigen Mannschaften, von einem weiteren Uebertritt befreit, in die besagte Stadt ein. 300 Mann beziehen heute und morgen Quartiere in der Stadt, da wegen der eingezogenen Erschwerter die Räumlichkeiten in der Kaiserne z. Zt. unzureichend sind. Uebermorgen treten umfassende Ueberlaubungen ein und hören die Quartiere auf.

**Deutsches Reich.** Berlin, 15. Sept. Das Befinden der Kaiserin ist gut; Ihre Majestät ist fieberfrei. Die neugeborene Prinzessin zeigt ein normales Verhalten. — Nach Berliner Blättern liegt die Möglichkeit vor, daß der Kaiser im Jahre 1893 die Chicagoer Weltausstellung besuchen wird. Am letzten Sonntag ist nämlich vom Kaiserpaar im Marmorpalais zu Potsdam Herr William Steinway aus New-York, der Chef der berühmten Pianofabrik, in Audienz emp-

fangen worden. Im Laufe der Unterhaltung äußerte der Kaiser, wie mitgeteilt wird, es sei nicht ausgeschlossen, daß er die Ausstellung in Chicago besuchen würde. Auf eine bezügliche Frage des Kaisers erklärte Herr Steinway, daß der Kaiser die Reise nach Chicago und zurück in etwa 24 Tagen machen könne. Ein Besuch des deutschen Kaisers in Amerika, wo seit den großen Ereignissen von 1870/71 das Deutschthum in hoher Achtung stehe, würde die Amerikaner mit großer Freude erfüllen. Der Kaiser überreichte Herrn Steinway bei dem Schluß der Audienz seine Photographie mit eigenhändiger Unterschrift.

Berlin, 17. Sept. Die Rössische Ztg. meldet: Gleich nach dem Austritt der Cholera in Hamburg ermächtigte der Kaiser den Korpskommandanten die Verringerung des Wachdienstes, das Verbot militärischer Wachparaden anzuordnen und das Lazarettpersonal zu verstärken.

Den „Vorwärts“ zufolge beschloß der sozialistische Parteivorstand mit Rücksicht auf die Cholera-gefahr den auf 16. Okt. nach Berlin einberufenen Parteitag zu verlegen. Der Zusammentritt soll erfolgen, sobald es allen Wahlparteien möglich ist, Delegierte zu wählen und zu entsenden.

Berlin. Wegen großen Unfalls hatten sich am Samstag vor Gericht drei junge Leute zu verantworten. Sie waren beschuldigt, auf der nach Friedrichsberg führenden Chaussee ein mit zwei Eiern bepanntes Fuhrwerk in den Graben geworfen zu haben. — Auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie schuldig seien, erwiderte der Wortführer des Kleeblattes: „Sott bewahre umkehrt ist et jereven, die Egel haben anjesehen. Ich freue mir darüber und sage in meinem Verjüngtsein: „Scht mal, Kinder zwee Egel.“ „Und ener druff, macht drei,“ seht jetzt mein Freund Fritz dazu. „Nee, die drei Egel loofen nebenher,“ sagt nun aber der Rutscher, un det war doch nu ene zu deutliche Beleidigung, als daß wir erst hätten beim Schiedsrichter uff Injurie klagen sollen. Wir machten det gleich an Ort und Stelle ab, und wie wir nu mit unserer Verdiffentierung fertig waren, da wor der Wagen mit de Egel in den Graben jereust, wofür wir aber nicht können. Die Egel haben anjesehen!“ — Die Angeklagten kamen mit je 10 M Geldstrafe davon.

Hamburg, 15. Sept. Der Kaiser trifft nächsten Sonntag früh 8 Uhr hier ein, zum Besuch seiner Mutter der Kaiserin Friedrich. Hamburg, 14. Sept. Der Eindruck, welchen das heute publizierte Ergebnis der vom Statistischen Bureau vorgenommenen Revision der Meldungen des Medizinalbureaus — 13 238 Erkrankungen und 5805 Verstorbene — auf die Einwohner herabgebracht hat, ist ein schmerzhaft überraschender, obgleich allge-

mein stark abweichende Ziffern erwartet waren Einzelne Tage mit über 1000 Erkrankungen und bis 500 Sterbefälle hatte niemand erwartet. Die Ziffern befähigen übrigens die stetige Abnahme der Epidemie.

Hamburg, 14. Sept. Die hiesige sozialdemokratische Zeitung „Echo“ berichtet heute furchtbare an russische Zustände erinnernde Einzelheiten über die Hamburger Wohnungsverhältnisse nebst einer ausführlichen Glendstatistik und fordert dringend sofortige Staatshilfe, da sonst der Hungertod zum Choleraeand hinzutreten werde; alle Privathilfe sei gänzlich ungenügend.

In Hamburg sind bisher aus 37 Orten Gaben eingelaufen. Hamburg, 15. Sept. Von gestern auf heute an Cholera erkrankt: 283, gestorben 108. Bückeburg, 15. Sept. Nachrichten aus Kirchdorf, über das Befinden des gestürzten Prinzen Hermann melden eine ruhige Nacht; der Patient ist fieberfrei. Das Bewußtsein ist jedoch noch getrübt. Die Ärzte hoffen heute mehr auf Genesung als gestern.

Rüneburg, 14. Sept. In der hiesigen Stadt hat nach einer Bekanntmachung der Polizeidirektion bisher kein Fall der asiatischen Cholera, auch seit dem 2. d. M. keine Cholera-verdächtige Erkrankung stattgefunden.

Der Regierungs-Präsident von Schleswig-Holstein hat die Stadt Altona für feindlich erklärt, da die Cholera dort nicht mehr epidemisch aufträte. Nach einer Verfügung des Regierungs-Präsidenten in Stralsund ist fortan das Landen von Passagierdampfern in Sahnitz wieder gestattet. Der letzte Dampfer von Stettin hatte seine Sahnitzer Passagiere in Bütz absetzen müssen. **Nach.** 15. Sept. Die Nachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft hat für die Hamburger Notleidenden 10 000 M. gespendet. **Lübeck.** 14. Sept. Hier ist ein letzter Streik ausgebrochen! Die auf dem Bahnhofe als Ueberwachungs-Beamte fungierenden Kerle haben ihr Amt zurückgegeben, weil sie mit dem vom Polizei-Amt erlassenen Instruktions-Vorschriften sich nicht einverstanden erklären wollten. **Island.** Paris, 15. Sept. Der „Gaulois“ will aus erster Quelle erfahren haben, daß die Verhandlungen, welche seit 3 Monaten schweben, jetzt den entgültigen Abschluß eines förmlichen Bündnisses zwischen Rußland und Frankreich ergeben hätten. Paris, 16. Sept. In den Hospitälern liegen noch insgesamt 233 Choleraerkrankte. 45 neue Erkrankungen und 11 Todesfälle wurden gestern konstatiert. In St. Men starben 4 Personen an der Cholera. In Toulouse wurden 4, in Dieppe 1 Todesfall festgesetzt. Paris, 16. Sept. Die großen Manöver wurden gestern beendet. Carnot empfing Abends die fremden Militärattaches, Senatoren und Abgeordneten in Montmorillon. Freycinet sagte in seiner Rede, die Manöver mit den Territorialtruppen seien über Erwarten gelungen, weshalb im nächsten Jahre ein ganzes Armeekorps,

ausschließlich aus Territorialtruppen bestehend daran teilnehmen soll.

**Moubaiz, 16. Sept.** Der Zustand nimmt jetzt eine ernste Wendung. Die Unterhandlungen zwischen den Ausständigen und dem neuen Direktor haben sich zerlegt. Die Ausständigen patrouillieren Nachts sowie am Tage um die Werkstätten und verhindern die neuen Anwerbungen von Arbeitern. Sämtliche Werkstätten sind polizeilich besetzt.

**New-York, 15. Sept.** Hier sind fünf Todesfälle in Folge asiatischer Cholera vorgekommen, der erste am 6. September. Hygienisch wurde erst heute asiatische Cholera festgestellt.

**Vissaban, 17. Sept.** Bei einer Augen-Operation zwischen Meande und -vorr-Norras wurden 9 Personen getödtet, 8 verwundet.

### Verstärkteres, Pfarrer Sebastian Aneipp und die Cholera.

Bekanntlich hat auch Pfarrer Aneipp in sein Werk „Meine Wasser“ Mittel gegen die Cholera angegeben. — Bei einem Vortrag, den er jüngst in der Wandelbahn in Wörishofen vor mehr als 1000 Personen hielt, teilte er mit, daß er eine Reihe von Zuschriften und Dankfugungen aus Hamburg habe und verlas u. a. den Brief eines Hamburger Wirtes, der Zeugnis ablegt, wie glänzend die Folgen der Aneipp'schen Behandlung auch bei dieser gefährlichsten Krankheit aufwiegen. Der betreffende Wirt schreibt: „Mein Dienstherr wurde von der Cholera aufs Bettlager befallen. Sofort veranlaßte ich, daß mit der Behandlung nach dem Aneipp'schen Buche begonnen wurde, und zwar wie folgt: Ein Schüssel voll Fenchel wurde in einer Tasse Milch abgekocht und der Kranken eingegeben. Zuvor erfolgte ein heißer, sog. „kurzer“ Wickel, von dem Kränklichen abwärts bis zu den Knien. Die Patientin kam ins Bett, es erfolgte bald nach Einnahme der Milch Schwächeanfall; nach kurzer Zeit wurde die Prozedur wiederholt. Der sofort genessene Arzt kam nach 2 Stunden; inzwischen war bereits der zweite Wickel gemacht. Er konstatierte Cholera in höchstem Grade und ordnete Ueberführung in das Spital an. Als jedoch nach ca. 4 Stunden der Wagen kam, befand sich die Kranke bereits auf dem Wege der Besserung, und andern Tags in der Frühe konnte sie zum Teil ihre Beschäftigung wieder aufnehmen.“

Diese Mitteilung mag dazu beitragen, die gerade gemeingefährliche Angst vor dieser Krankheit zu vertreiben. Insbesondere können alle Anbänger und Anhänger der Aneipp'schen Methode, diesem gefährlichen Gift mit Ruhe entgegen zu treten. — Wünschliche Rücksicht und genügende Hautpflege und Abreibung, hauptsächlich aber geordnete Diät machen den Menschen nahezu unempfindlich für den schrecklichen Virus. Sorge demnach Jeder, daß

er seinen „verdorbenen“ Magen bekomme, sei es durch Bitterkeit, sei es durch Genuß nervenerregender Getränke und Speisen. Folge jeder auch hier dem berühmten Weisen von Wörishofen; — abgekochte Milch, Brod- oder Wasseruppe oder Malzkaffee sei das Frühstück, Hülsenfrüchte, Gemüse, Mäßigkeit im Fleischgenuß sei der Grundzug des Mittagessens.

Wer sich hieran hält, wird, selbst wenn er von der Krankheit befallen werden sollte, soviel Widerstandskraft besitzen, daß er dieselbe leicht bestehen wird, — vorausgesetzt, daß obige Mittel bei Zeiten zur Anwendung gelangen und nicht besondere Complicationen vorliegen.

Die Accordzither hat auf dem Gebiete der Musikinstrumente eine unglücklich schnelle Verbreitung gefunden, denn dieses allerliebteste Instrument besitzt in der That alle die guten Eigenschaften, die demselben von Seiten des Erfinders beigelegt werden. Hierzu gehört neben dem herrlichen Klang in erster Reihe die überraschend leichte Spielbarkeit. Man muß sich selbst überzeugen, wie wenig Mühe dazu gehört, um im Stande zu sein, die Vieler und Choräle, die dem Instrumente beigegeben sind, vom Blatte abspielen zu können. Wer Noten nicht kennt, hält sich einfach an die Zahlen — nur ein wenig Aufmerksamkeit ist erforderlich, und man ist mit der Accordzither vollständig vertraut. Auch als Begleitungs-Instrument — Klavier natürlich ausgenommen — auch die Accordzither ihres Gleichen. Der verhältnismäßig billige Preis ermöglicht es auch dem weniger Bemittelten, sich eine Accordzither anzuschaffen, an der er ein unbezahlbares, dauerndes Vergnügen haben wird. — Wir verweisen auf die Firma **D. G. F. Metzger, Musikwerke, Hannover**, als Bezugsquelle dieses reizenden Instruments.

**Auf den Hund kommen.** Es dürfte wohl nicht viele Nebenarten geben, deren Ursprung so wenig festgestellt ist, wie die Entstehung des Ausdrucks: „Jemand kommt auf den Hund“. So ist es denn auch auf verschiedene Weise verstanden worden, nach seinem Ursprung zu spüren. Eine Erklärung wies auf das Würfelspiel bei den alten Griechen zurück, wobei ein gewisser, verlierender Wurf der Hund genannt wurde. Wieder eine andere Erklärung verwies den Ursprung auf eine Strafe der Bergleute, nach welcher derjenige, der sich ein Vergehen zu schulden kommen ließ, den Hund — dies ist der Name für einen schweren Bergwerkstarren — im Bergwerk ziehen mußte. Der Ursprung dieser Nebenart ist indes zweifelsohne in den Rechtsbräuchen unserer Vorfahren zu suchen. Wie geschichtlich festgestellt ist, bestand bei den alten Germanen die Sitte derjenigen, welcher eines verächtlichen Vergehens wegen verurteilt war, in Begleitung eines Hundes öffentlich herumzuführen. Dieser Strafe liegt die Idee zu Grunde, daß, wie der Verurteilte Schwert, Strick u. s. w. tragen

mußt, um die Strafe anzudeuten, so auch der Hund anzeigen sollte, daß der Verurteilte wertlos sei, gleich einem Hunde erschlagen und aufgehängt zu werden. Aus diesem alten Rechtsbrauch ist die Nebenart „auf den Hund kommen“ zu erklären. Auf den obengenannten Rechtsbrauch weisen auch noch weitere Nebenarten, wie „Hunde nach Baugen führen“ (= in Verachtung und Ungemach sein) zurück.

**Ein neues Viehfutter.** Bei der jüngst stattgehabten Mäckerstellung in London hat die Firma **Role, Downs und Thompson** eine Maschine zur Schau gestellt, welche dazu dient aus den Abfällen der Mühlen, Brauereien und ähnlichen Industriezweigen Kuchen herzustellen, welche, wie die Destillaten, als Viehfutter dienen sollen. Da vornehmlich die Kleie in dieser Hinsicht eine große Rolle spielt dürfte diese Maschine besonders der Mühlen-Industrie sehr willkommen sein, weil sie damit in die Lage versetzt wird, Abfälle selbst zu verarbeiten und als fertiges Produkt auf den Markt zu bringen. Die Kleie kann mit irgend welchen Beimengungen, die man als notwendig erachtet, versehen werden; man erhält dadurch ein Viehfutter, welches sich nicht nur als Nahrungsmittel vorzüglich eignet, sondern auch leicht transportirt werden kann, da es weniger Raum einnimmt als die lose Kleie und gar keine Verpackung bedarf. Die Maschine besteht, wie das Patent- und technische Bureau von **Nichard Lübers** in Berlin mitteilt, aus einer doppelten Kuchenpresse, welche bei jedem Hub 14 unde Kuchen von 50 Ctm. Durchmesser erzeugt, einen durch Dampf erwärmten Kessel mit Mengvorrichtung, in welchem die Bestandteile der Kuchen erwärmt, angefeuchtet und gemengt werden und einem Paar doppelter hydraulischer Pumpen, welche den erforderlichen Druck zur Herstellung der Kuchen liefern. Während ein Cylinder der Presse unter Druck steht, wird der andere gefüllt, so daß die Kuchenherzeugung eine kontinuierliche ist; in einem Tage von elf Arbeitstagen können 1200—2000 Kuchen hergestellt werden. Die Maschine erfordert wenig Raum und nicht mehr als eine halbe Pferdestärke an Kraft, während zu deren Bedienung ein Mann voll- auf genügt.

**Promenade, Promenade,** Du mußt werden ohne Gnade, Auf dem alten Feldweg Frißt der Hommel a'Was a weg.

**Brant-Seidenstoffe schwarz, weiß, erdme u. s. w.** 65 Pfg. bis 2/2, 22.85 — glatte und Damaste u. (ca. 300) versch. Qual. u. Dispos. verwendet roben- und Stückweise porto- u. zollfrei **G. Wenzberg, Seidenfabrikant** (R. u. R. Hoflieferant). Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

### Bekanntmachungen.

### Bezirksschulversammlung.

Schorndorf, Donnerstag 22. Sept. 10 Uhr, öffentliche Aufführung in der Kirche. Hiervon Verhandlungen (u. a. über Gehung der ländlichen Arbeitsschulen) in oberen Saal des neuen Mädchenschulgebäudes. Nicht nur die Mitglieder der Ortschulbehörde, sondern auch sonstige Freunde der Schule werden zur Teilnahme hiemit eingeladen. Schorndorf, 13. September 1892.

### A. Bezirksschulinspektorat.

### Steuer-Einzug.

Am Montag den 26. September wird die verfallene halbjährige Staats-, Anz. und Gemeindefteuer, sowie die verfallene Corporationsteuern aus Kapital-, Berufs- und Berufszuflüssen pro 1. April 1892/93 auf dem Rathhaus dahier eingezogen, wovon die Steuerpflichtigen mit der Aufforderung zu pünktlicher Bezahlung hiernach Kenntnis erhalten. Schorndorf, 17. September 1892.

Staatssteuer-Einnahmerei & Stadtpflege.

### Bemsthäler Bienenzüchter-Verein.

Die Mitglieder versammeln sich am 21. September unmittelbar nach der Preisverteilung zu einer kurzen aber wichtigen Besprechung im Waldhornsaal. Um präzis und vollzähliges Erscheinen bittet der Ausschuß.

Schorndorf. Ende dieses Monats läuft

1 Waggon ital. schwarzer Trauben aus Oberitalien (keine Barletta) bei mir ein und werden saßweise zu 28 M per Doppelcentner abgegeben.

Hospitalpfleger Rommel.

### Schuld- & Bürgscheine

sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

## Vorläufige Anzeige.

# Der Italienische Cirkus

wird nächsten Mittwoch Nachmittag auf dem Festplatz des landw. Bezirksfestes zum erstenmal geöfnet sein.

Abends 8 Uhr findet grosse Vorstellung bei brillanter Beleuchtung statt.

Vorführung gut dressierter Schulpferde.

**Schorndorf.**  
Beim Beginn der Hauptverbrauchszeit in **Gleiswaren** erlauben wir uns, unsere werthe Kundchaft, sowie das Publikum in Stadt und Land darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Geschäfte für jeglichen Bedarf aufs beste ausgestattet sind und daß wir nicht nur ebenso viel bieten wie jedes detailreichende Geschäft, sondern daß wir billiger und preiswürdiger verkaufen können als jene, weil wir keine Reisekosten darauf zu rechnen haben.  
Wir sind überzeugt, daß es im eigenen Interesse des kaufenden Publikums ist, seinen Bedarf hier am Platze zu decken. Halten uns daher bestens empfohlen und zeichnen achtungsvoll  
**Carl Hahn, G. L. Veil u. d. Kirche, Ernst Kless.**

**Wein-Empfehlung.**  
Der Unterzeichnete bringt auch in diesem Jahre wieder eine große Partie  
**neue Weiß- & Rotweine**  
von 43 bis 65 Mark per Hektoliter zum Verkauf und mache ich namentlich auf Ungarischer, Wachener und Fürtheimer aufmerksam.  
Bestellungen bitte ich baldigst zu machen, namentlich auf letztere Sorten, da solche bald vergriffen sind.  
Lieferbar Anfang Oktober.  
**Hospitalpfleger Rommel.**

**Tanz- & Anstands-Unterricht.**  
Derselbe beginnt Anfang Oktober im Waldhorn und ladet Damen und Herrn zur gefl. Beteiligung ergebenst ein  
**L. Pfeiffer,**  
Tanzlehrer aus Stuttgart.  
Gefl. Anmeldungen nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

**Tapeten**  
jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt  
**G. Rometsch.**

**Schorndorf.**  
Meine neue Wästerarte in  
**Winter-Bukskin**  
ist nunmehr eingetroffen, ebenso empfehle ich mein reichhaltiges, neu sortiertes Lager in reinwollenen, wie auch halbwoollenen  
**Winter-Kleiderstoffen.**  
G. L. Veil, b. d. Kirche.

**Billigste & beste Bezugsquelle von Italiener Weinen**  
bei **Julius Votteler-Lankenmann,**  
Import ital. Weine, Reutlingen.

**Kathreiner's Maiz-Kaffee-Fabriken** München, Wien—Basel—Mailand—Dijon, Filialen in Berlin und Paris.  
**Wohnungs-Mietverträge**  
sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Der auf hierher den 20. d. M. ausgeschriebene Verkauf einer **Kalbel** unterbleibt. Gerichtsvollzieher **Moser**.

**II. II.** Zur Eintreibung rückständiger Forderungen etc. empfiehlt sich bei rascher und billiger Bedienung **Herm. Hilt.**

**II. II.** Vermittlung von Geld auf Informativ-Scheine besorgt prompt und billig **Herm. Hilt.**

**II. II.** Verwendung von Geldern gegen doppelte Gütersicherung hat stets **Herm. Hilt.**

**II. II.** Güterziele werden billigt umgelegt von **Herm. Hilt.** im Hause des H. Flaschner Seybold.

Schorndorf. In günstiger Lage dieser Stadt (Marktplatz) habe ich ein **Haus**, zu jedem Geschäft geeignet, im Auftrage zu verkaufen. **Herm. Hilt.**

In einem größeren Orte, in der Nähe von hier, habe ein **Haus** samt schönem Garten für Privatstich oder Geschäft passend, billigt zu verkaufen. **Herm. Hilt.**

**1-50 000 Mk.** zu 4-4 1/2% auszuleihen. **Güterzielerankauf** billigt. Informativscheine etc. an **F. S. Lindle**, Abergasse Schw. G. m. u. b.

**Zu vermieten** eine kleinere **Wohnung** auf Martini. **J. Zehrer.**

Eine freundliche **Wohnung** von 4-5 Zimmer hat zu vermieten **Fr. Pfeiderer** am Bahnhof.

An einen Herrn ist ein freundl. **Zimmer** zu vermieten. Wo, sagt die Redaktion.

Einen tüchtigen **Arbeiter** auf den Platz sucht. **Chn. Gelpeler.**

Ein kräftiger **Bursche** findet pr. 1. Oktober **Lehrstelle** bei **Zehrer, Bäcker.**

**Einen Jungen** nimmt in die Lehre **Dreher Lenz, Vorstadt.**

**Norddeutscher Lloyd Bremen.** Beste Reisegelegenheit. Nach Newyork wöchentlich 3mal, davon 2mal mit Schnell dampfern. Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal. Oceanfahrt mit Schnell dampfern 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage. Nähere Auskunft durch **Carl Veil** in Schorndorf, **G. Sifinger** in Vord., **Rud. Gork** z. Pfing in Göpp., **Friedr. Jäger** in Gmünd.

**Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee** Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke. Patentes Fabrikations-Verfahren. **Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.** Malz mit Kaffee-Geschmack. **Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.**

Habe bis nächsten **Mittwoch** den 21. d. Mts. **schöne Milchschweine** zu verkaufen. **C. Krauter, Delmühle.**

**Zum Herbst- & Kellergeschäft!** Kauft euch ein gutes **Veiterle** mit breitem Ritt, und sehet euer Leben nicht in Gefahr. Solche sind nächsten **Mittwoch** morgens 8 Uhr zu haben im **Kreuz**.

Am nächsten **Mittwoch** morgens 8 Uhr werden im „Kreuz“ zwei **gute Zflüge** verkauft.

Out gerauchtes **Schweinefleisch** empfiehlt fortwährend **Fr. Pfeiderer, Metzger.**

**Stroh** sucht zu kaufen **G. Groß, Dampfziegelei.**

**Zu großer Auswahl** neu eingetroffen: **Rohrseffel**, echt Ruchbaum poliert oder eichen gewischt, mit hoher und niedriger Kücklehne, zu sehr billigen Preisen. **H. Stein.**

**Spazierstöcke** in schönster Auswahl empfiehlt **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Schorndorf. **Trauer-Anzeige.** Verwandte, Freunde u. Bekannte teile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß meine treubeforgte Gattin und Mutter heute Sonntag 9 1/2 Uhr nach kurzem schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung Dienstag nachmittag 1/4 4 Uhr. Der trauernde Gatte: **C. Gottlieb Kurz, Armenhausv.**

**Hanfsamen** kauft und tauscht gegen jedes beliebige Del. **Chr. Ziegler, Vord.**

**Für Bierbrauer, Gewerbe & Landwirte** empfehle ich am kommenden Jahrmart meine **Namenbrennereien**, welche in jedem beliebigen Namen und Zeichen sehr billig zu haben sind. Mein Stand ist mit Firma versehen, worauf gefälligst zu achten ist. **J. Zahnast** aus Neutlingen. „Dentila“ stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Schorndorf in der **Gaupp'schen Apotheke.**

**Göppingen.** **Dr. med. G. Endriss, prakt. homöopath. Arzt.** Wohnung Poststr. 7 gegenüber der Reichsbank. Sprechstunden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage: 8-9 und 11-12 Uhr vorm. und 2-3 Uhr nachm. Nach auswärts auch briefliche Behandlung.

Unterzeichneter empfiehlt in schöner Auswahl: **Sofa, Divan, Bettmöbel, Kinderseffel, Lederschürze, Kinderwagen. II. Stein.** Einen gebrauchten größeren **Ledersofa** hat zu verkaufen **Obiger.**

**Plüderhausen.** Ein tüchtiger **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **G. Bühler, Schuhmacher.**

Ein neues **Oval-Faß** 970 Liter haltend verkauft **Joh. Frauenthiener, Kübler.**

**Marinierte Häringe** empfiehlt **H. Moser** am Bahnhof.

Ein neues noch nie gebrauchtes **Oval-Faß** 370 Liter haltend hat zu verkaufen **G. Vör, Weber.**

Schorndorf. **Gelbe Cochin-Hahnen,** Maibrut, zur Kreuzung geeignet, verkauft **Fichtel, Schull.**

Einen schönen 11 Monate alten **Jungfarrren** (Gelbscheck) hat zu verkaufen. **Fr. Rauppe.**

Einen geschlossenen **Keller** hat zu vermieten **Fr. Luz, Schirmsbrtt.**

**Sommersprossen-Selso** v. Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M. zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung der so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes a. d. Teint. à St. 50 Pfg. bei **Carl Fischer, Seifenfabr.**

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 22. September 1892.

**Amliches.** **Diejenigen Gemeindebehörden,** welche mit Erledigung des oberamtlichen Auftrags vom 31. Juli d. J., betr. die Einleitung der Schätzung der Fabrik- und gewerblichen Anlagen, im Nachhinein sind, werden an umgehende Erstattung des auf 15. d. Mts. fälligen Reports erinnert. (Schorndorfer Anzeiger Nr. 91.) Schorndorf, den 16. September 1892. **J. Oberamt, Kinzelbach.**

**Tagesschau.** **Schorndorf, 20. Sept.** Am letzten Samstag abends stürzte der verheiratete Weingärtner Gottlieb Weiel, Vater von 3 Kindern vom beladenen Wagen herab. Er wurde noch lebend nach Hause gebracht, starb aber am Sonntag morgen um 8 Uhr. Der Verstor. eine hatte die Feldzüge 1866 und 1870 mitgemacht. Die Teilnahme bei diesem schweren Unglücksfall ist eine herzliche und allgemeine.

**Württemberg.** **Stuttgart, 16. Sept.** Den „M. N. N.“ wird von hier mitgeteilt: Die politische Stille, welche in unfrem Lande während dieses Sommers in stärkerem Maße als je sich geltend machte, geht jetzt zur Reige. Die Minister sind nun sämtlich aus ihrem Urlaub zurückgekommen und haben ihre Amtstätigkeit wieder aufgenommen. Auch die Parteien sind wieder an der Arbeit, insbesondere die ultramontane, welche ungeduldet der entschiedenen abweisenden Erklärungen der Regierung von der Agitation für Einführung von Mönchsorden nicht abläßt, vielmehr mit gesteigertem Nachdruck für ihre Forderung Stimmung zu machen sucht. In Gmünd wird nächsten Sonntag eine Katholikerverammlung stattfinden, auf der u. A. die Reichstagsabgeordnete Porsch, Lieber und Gröber sprechen werden. Die Sozialdemokraten haben für nächsten Mittwoch in unserer Stadt eine große Versammlung angekündigt. In derselben soll Reichstagsabgeordneter v. Vollmar als Hauptredner auftreten. Die Versammlung wird im Saale des Arbeiterheims abgehalten, nachdem der Gemeinderat das Gehuch um Ueberlassung der städtischen Reithalle mit allen gegen vier Stimmen abgelehnt hat. In Göttingen wird die sozialdemokratische Partei bereits am Montag eine große Versammlung abhalten, in der ebenfalls v. Vollmar spricht und zwar „über die Ziele und Kampfmittel der Sozialdemokratie.“

**Ulm, 19. Sept.** Se. Excellenz der Herr Staatsminister des Innern, v. Schmidt, trifft morgen Dienstag abend hier ein und steigt im „Ruffischen Hof“ ab. Am Mittwoch vormittag 9 Uhr besucht Se. Excellenz die Gewerbe Ausstellung und wird dort an die versammelten Ansteller im Namen Sr. Majestät des Königs eine Ansprache halten. Um 10 Uhr beginnt das landwirtschaftliche Gausfest mit Viehprämierung und Distanzstellung.

**Wannau, 19. Sept.** Die hiesigen bürgerlichen Kollegien genehmigten letzten Samstag 50 000 M. zur Erweiterung und Vervollständigung der Wasserversorgung der Stadt (auch der oberen Vorstadt). Bekanntlich brachten die beiden letzten Jahre mit ihren geringen Regenniederschlägen im Sommer den Quellen äußerst geringen Zufluß, so daß auch hier bei einem colossalen Wasserverbrauch besonders für gewerbliche Zwecke öfters Mangel an Trinkwasser herrschte und im Neivovier am Bahnhofs zeitweise eine ganz bedenkliche Lere eintrat. Diesem Uebelstande abzuhefen, wird nun der Kommission, welche für die u. Zw. d. von den Kollegien unter Vorst. des Hrn. Stadverordneten Gock eingesetzt war und den eifrigen Bemühungen des Stadtbaumeisters Dausen, auf beie gelangten. Unter den verschiedenen Quellengebieten wurden die Quellen des Dreffel- und Mädesbachs auf Unterweißbach und Ungeheuerhöfer Marlung als die am leichtesten zu fühbaren ausserwählt und die Grabarbeiten neuerdings an die Bauunternehmer Gläser und Weimar, die Lieferung der eigenen Röhren an die Firma A. Sauer hier, vergeben; die ersten sind nun unter der Leitung des Stadbaumeisters so rasch befördert worden, daß die 4300 m lange Strecke bis zum Sammelstach nahezu fertig gestellt ist und die Röhren gelegt sind. Von diesem Schacht aus ist bis zu den Quellen des Dreffelbachs von ca. 1500 m etwa die Hälfte, bis zu denjenigen des Mädesbachs die ganze Strecke (600 m) ausgehoben. Werden einem Uebergang bei dem Weißbachwindst keine weitere Schwierigkeiten in den Weg gelegt, so ist in etwa 14 Tagen die Wasserführung und der Anschluss an die Röhrenleitung bei der Lederfabrik des Hrn. Wehinger zu erwarten.

**Tutlingen.** In Dersflacht wurde wiederum eine Ausgrabung auf dem alemannischen Gräberfelde vorgenommen. Der Fund war ein außerordentlich reichhaltiger und interessanter. Außer einer Lanze, einem Schwert, verschiedenen kunstvoll gearbeiteten Gefäßen, einem Leuchter und ähnlichen Dingen, fand sich ein vollständig erhaltenes, anscheinend jugendliches Steilet, dessen Rinnladen den Schmud sämtlicher Zähne zeigten. Der Sarg, ein sogenannter Totenbaum, aus einem Eichenstamm gehauer, steht aus, wie wenn er frisch dem Wald entnommen wäre. Die sorgfältigste Einbettung derselben in einen föhmliehen Verflach aus Eichenholz, sowie die zahlreichen, schon entwickelte Kunst verarbeiteten Gegenstände lassen auf hohen Rang des Begrabenen schließen.

**Mannheim, 16. Sept.** Schwere Gewitter sind gestern über das badische Unterland, sowie über die Pfalz niedergegangen. In vielen Orten schlug der Blitz ein. In Steinbach traf der Blitz die 2 auf dem Felde beschäftigten Landleute Blas, Vater und Sohn, welche unter einem Baume Schutz gesucht hatten. Die beiden Männer waren auf der Stelle tot. In Schriesheim schlug der Blitz in die Synagoge und ein aneabantes Wohnhaus und richtete hier großen Schaden an. In Rheingönheim wurden infolge Blitzschlags mehrere mit Frucht

reich gefüllten Scheunen ein Raub der Flammen. — In Wilsdringen brannten gestern 3 Scheunen und 2 Wohnhäuser nieder, nachdem bereits vorgestern der Ort vom Feuer heimgesucht wurde und 2 Scheunen, sowie ein Wohnhaus ein Raub der Flammen geworden waren, beide Feuer scheinlich durch Brandstiftung verurteilt worden; es ist gelungen den Verbrecher zu verhaften.

**Deutschs Reich.** **Berlin, 18. Sept.** Den Abendblättern zufolge wurden gestern Fräulein Boheler, welche bis zum 1. Sept. Holzkraut-Frauen gepflegt hatte, und Musikdirektor Bertelmann, welcher am 15. Sept. aus Hamburg hier eingetroffen war, in das Moabitte Lazarett eingeliefert. Bei beiden ist asiatische Cholera konstatiert.

**Berlin, 19. Sept.** Ein neuer Fall von asiatischer Cholera ist heute Vormittag gemeldet worden; im Moabitte Krankenhaus wurde ein Kellner eingeliefert, welcher bis vor einigen Tagen Krankenwärter in Hamburg gewesen war.

**Köln, 15. Sept.** Heute nacht ereignete sich ein Zusammenstoß eines Güterzugs mit einem Personenzug, wobei von Reservisten der Marine und der Küstjäger 2 getötet und 11 meist schwer verletzt wurden.

Ein weiteres Telegramm lautet: Im Mitternachtspersonenzug wurde die Reifeine gezogen, weil ein entlassener Reservist aus dem Wagen gefallen war. Inzwischen fuhr ein Güterzug auf den stehenden Personenzug, weil die Laterne des ersteren entgegengehenden Besamten erlosch. Von den Zurücken des letzten Wagens des Personenzugs sind zwei tot, elf schwer verwundet, zahlreiche leichter verletzt. Die Verunglückten sind alle bis auf einen Marinejoldaten entlassene Reservisten des 2ten Kurassierregiments.

**Anland.** **Wien.** Zwei preussische Offiziere sind auf einem Probefahrt am Montag Abend in Wien eingetroffen. Es sind die Leutenants W. von Jena vom Infanterie-Regiment Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Braunschweigisches) Nr. 24 und von Homener vom Kurassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr. 2. Der Ritt galt ausschließlich der Rekonnoziering der Wege und dem Selbsttraining. Daher wurden für diesen Ritt auch nicht jene Pferde benutzt, welche die beiden Herren für den Weikampf angemeldet hatten. Die Offiziere nahmen die Monte Baugen, Nemes, Nimburg, Jglau, Znaim, Wien. Die Tour wurde in sechs Tagen und neun Stunden zurückgelegt, wobei aber — es muß dies ausdrücklich bemerkt werden — ein rasches Erreichen des Endzieles nicht angestrebt wurde, da es sich ja in erster Linie um eine Rekonnoziering handelte. Am schwierigsten war mit Rücksicht auf die Terrängestaltung die 110 Kilometer lange vierte Tagesetappe Nimburg-Jglau zu bezwingen. Die Herren erzählten, daß sie in allen Orten, in welchen sie sich während des Rittes aufhielten, sehr freundliche Aufnahme und gute Unterkunft fanden. Die